

Fachtagung

Die Zukunft der Kriminalität und ihrer Kontrolle

24. und 25. Oktober 2024
in Wiesbaden

Tagungsleitung
Prof. Dr. Axel Dessecker
Prof. Dr. Martin Rettenberger

Veranstaltungsort:

Bürgersaal
Hochschulen Fresenius
Moritzstraße 17a
65185 Wiesbaden

Zum Hintergrund:

Kriminalität hat es immer gegeben, seit das Strafrecht erfunden wurde. Sie kann eine lästige Alltagserscheinung sein oder als vermeintliche Häufung spektakulärer Einzelfälle erscheinen, über die in Publikumsmedien immer wieder berichtet wird. Ob Kriminalität als drängendes soziales Problem empfunden wird, hängt nicht zuletzt davon ab, welche Probleme es sonst noch gibt. Hinzu kommt, dass sich Kriminalität verändert. Digitalisierung ist dafür nur ein Beispiel.

Prävention von Kriminalität und Reaktionen auf Kriminalität verändern sich ebenfalls. Sicherheitsbehörden nutzen technische Möglichkeiten, um mögliche Straftaten aufzuspüren und aufzuklären. Die Strafjustiz bereitet sich darauf vor, Akten, Vernehmungen und Hauptverhandlungen vor Gericht in digitale Formen zu bringen. Auch das Strafrecht verändert sich ständig, weil Strafgesetze ein beliebtes Instrument der Politik sind.

Die Tagung greift ein breites Spektrum von Themen auf und betrachtet diese aus verschiedenen Perspektiven. Besonders betont werden Aspekte, die Gegenstand aktueller Forschung sind – in der Kriminologie und angrenzenden Disziplinen der Wissenschaft.

Veranstalterin:

Die **Kriminologische Zentralstelle (KrimZ)** ist die zentrale Forschungs- und Dokumentationseinrichtung des Bundes und der Länder für den Bereich der Strafrechtspflege. Sie führt praxisbezogene Forschungsprojekte durch, dokumentiert Forschungsergebnisse und veranstaltet Fachtagungen zu aktuellen Themen der Kriminalpolitik. Weitergehende Informationen: <https://www.krimz.de/>

Tagungsbeitrag (inkl. Tagungsmaterial, Snacks und Pausengetränken)	180 €
Vollzeit-Studierende (begrenzt Kontingent)	85 €

Anmeldungen zur Tagung erbitten wir **bis zum 15. Oktober 2024**. Die Anmeldung wird mit Zahlungseingang wirksam.

Nachträgliche Absagen nehmen wir bis zum 18. Oktober 2024 kostenfrei entgegen. Anschließend kann der Tagungsbeitrag leider nicht zurückerstattet werden. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Interessierte werden in der Reihenfolge des Anmelde- und Zahlungseingangs berücksichtigt. Alle dazu erforderlichen Informationen entnehmen Sie bitte dem [Anmeldeformular](#). Im Anschluss senden wir Ihnen per E-Mail eine Teilnahmebestätigung.

Tagungsprogramm (Stand: 11. April 2024)

Donnerstag, 24. Oktober 2024

11:00 Begrüßung und Grußworte

Prof. Dr. Martin Rettenberger, Direktor der KrimZ

N.N.

Bundesministerium der Justiz

N.N.

Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat

11:30 Krisen, Kriminalität und ihre Zukunft

Prof. Dr. Dr. Hauke Brettel,

Abteilung Rechtswissenschaft, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

12:15 Sicherheitsgefühl und Kriminalitätsfurcht: Ergebnisse der bundesweiten Bevölkerungsbefragung „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“

Dr. Anke Erdmann und Alisa Hager, Bundeskriminalamt, Wiesbaden

13:00 Mittagspause

Themenblock 1: Kriminalität – alte und neue Formen von Straftaten

14:15 Femizide und Gewalt in der Familie

Nora Labarta Greven und Paulina Lutz,

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen, Hannover

15:00 Politisch motivierte Kriminalität und Rechtsextremismus

Dr. Robert Pelzer, Zentrum Technik und Gesellschaft,

Technische Universität Berlin

15:45 Kaffeepause

16:30 Leichte Drogen – schwere Kriminalität? Die Reform der Cannabiskontrolle und ihre Folgen

Veronika Möller,

Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung, Universität Hamburg

17:15 Ende des 1. Veranstaltungstages

19:00 Gelegenheit zum Abendessen in einem Wiesbadener Restaurant

Freitag, 25. Oktober 2024

Themenblock 2: Öffentliche Sicherheit und Technisierung

9:30 Die Nutzung neuer Technologien durch Sicherheitsbehörden zwischen Wollen, Können und Dürfen

Prof. Dr. Hartmut Aden, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin

10:15 KI und die möglichen Zukünfte strafrechtlicher Ermittlungen

Prof. Dr. Paula Helm,

Capaciteitsgroep Media & Cultuur, Universiteit van Amsterdam

11:00 Kaffeepause

Themenblock 3: Strafverfahren und Digitalisierung

11:45 Digitalisierung und Strafverfahrensrecht

Dr. Oliver Harry Gerson, Juristische Fakultät, Universität Passau

12:30 Audiovisuelle Vernehmungen von Verletzten im Ermittlungsverfahren und ihr Nutzen: erste Ergebnisse aus einem empirischen Forschungsprojekt

Jutta Elz, KrimZ, Wiesbaden

13:15 Kaffeepause

Themenblock 4: Strafrechtliche Prävention und Reaktion

14:00 Was nützt die Erhöhung gesetzlicher Strafraumen?

Prof. Dr. Christian Grafl, Institut für Strafrecht und Kriminologie, Universität Wien

14.45 Sollte die Palette der strafrechtlichen Sanktionen modernisiert werden?

Prof. Dr. Stefan Harrendorf,

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Greifswald

15:30 Verabschiedung